

Inhalt Heft 2/2000

Editorial	85
Das Konzept des Haltens und seine Bedeutung für die allgemeine und die psychotherapeutische Entwicklung (The Concept of Holding and its Significance for the General and the Psychotherapeutic Development) Von THOMAS AUCHTER, Aachen	88
Arbeit mit mangelnden Entwicklungserfahrungen in der klassischen Adlerianischen Psychotherapie (Providing the Missing Developmental Experience in Classical Adlerian Psychotherapy) Von HENRY T. STEIN, San Francisco und MARTHA E. EDWARDS, New York	100
Der „emotionale Durchbruch“ – ein verschenkter Augenblick der Begegnung (The “Emotional Break Through” – A Lost Moment of Encounter) Von GISELA EIFE, München	118
Jedem sein eigener Adler – Anmerkungen zu Henry T. Stein (To Each his Own Adler – Annotations to Henry T. Stein) Von EVA PRESSLICH-TITSCHER, Wien	123
Plädoyer für einen reflektierten Essentialismus in Psychotherapie und Psychoanalyse (Pleading for a Reflected Essentialism in Psychotherapy and Psychoanalysis) Von DIETER TENBRINK, Essen	132
Therapeutische Haltung, Behandlungsziele und Veränderungsprozeß – oder die Fiktion der Heilung (Therapeutic Attitude, Treatment Goals, and Process of Change – or the Fiction of Cure) Von GERD LEHMKUHL, Köln	142
Deutsche Psychoanalyse (German Psychoanalysis. Commentary on the Commentaries Regarding the Contribution of Stein/Edwards About “Classical Adlerian Psychotherapy”) Von RONALD WIEGAND, Berlin	149
Der Behandler als Substitutersatz – Wie sich Rollen verändern. Psychotherapie mit Methadon-substituierten Drogenabhängigen (The Therapist as Substitute-Substitute – How Roles Change. Psychotherapy with Methadone Substituted Drug Addicts) Von THOMAS REINERT, Velbert-Langenberg, und BRITTA BERGNER, Ganderkesee ...	154
Zeitschriftenspiegel/Mirror of Periodicals	172
Buchbesprechungen/Book Reviews	
Hans-Werner Reinfried: Mörder, Räuber, Diebe ... Psychotherapie im Strafvollzug (G. Lehmkuhl)	174
Melanie Klein: Gesammelte Schriften, Bd. 1: Die Psychoanalyse des Kindes (G. Lehmkuhl)	174
Claudia Frank: Melanie Kleins erste Kinderanalysen (G. Lehmkuhl)	175
Joseph Wortis: Meine Analyse bei Freud (A. Schottky)	176
Harold F. Searles: Der psychoanalytische Beitrag zur Schizophrenieforschung (D. Tenbrink)	176
Mitteilungen/Notes	178
Glosse	179
Die Autoren von Heft 2/2000	180

Editorial

In einer kritischen Übersicht über schulgebundene Psychologie und der psychotherapeutischen Eklektizismus gibt (Garfield) verschiedene Formen auf den Markt, zu denen zu. Man wisse sehr wenig über diese Konzepte, obwohl dies für die Bedeutung zu haben scheint. Wie lassen sich nun die Konzepte definieren? Ermann (1999) diskutiert die Orientierung versus Ressourcenorientierung, den Prozess, die Technik und die Haltung. Hierbei geschieht nach Ermann in der Psychoanalyse nachfolgende Aussagen überkommener unbefriedigender „Das ist und bleibt das Programm“, auch der Umgang mit der Bedeutung von Retraumatisierung, die Behandlung verschüttete und nicht analytischen Psychotherapie, die Beziehung selbst als das entscheidende Element, die Aktivierung und -aktivierung, welche wird, wird also das Beziehungskonzept prägen“ (Ermann, 1999). Auch für Buchholz (1999) ist die liche Interaktion Zukunft. Sie dann ergeben sich hieraus auf von vornherein mit einer Vielseitigkeit, der Teilnehmer sei Kontext des anderen, die blinde hingegen den Kontext, die Ganzheitlichkeit von Kontexten mit der Bedeutung als Mitteilungen aus deren Unklarheiten, Interpretationen von uns. Heisterkamp (1985) wies auf verschiedene Momente in der Therapie und Gegenwartsanalyse in der Analyse des Gegenwärtigen, die Psychotherapie als Beziehung, die ganzheitliche Sichtweise, die logische Ansätze und ein Ergebnis der Abfolge der thematisierten Un

Der Inlandsauflage liegt das Programm 2. Halbjahr 2000 der DGIP bei. Darüber hinaus enthält die Mitgliederauflage der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie „DGIP-intern“.